



SOZIAL- UND WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

Professur für Soziologie, insbesondere Europa- und Globalisierungsforschung

*Prof. Dr. Elmar Rieger*

Feldkirchenstr. 21

96052 Bamberg

Tel. 0951 863-2560

professur.sozilogie@gmail.com

MA Seminar: Von der Demokratie zum Autoritarismus: Politischer Wandel in der Weltgesellschaft

Prof. Dr. Elmar Rieger

Fr 8.00 – 12.00, über Zoom

Ist die "autoritäre Versuchung" (Anne Applebaum) ein Thema der Soziologie? Aber sicher! Verfassungsfragen sind Machtfragen, und die Entscheidungen über die Machtfragen der politischen Organisation haben nicht nur Konsequenzen für die gesellschaftlichen Verhältnisse, ihre sozialen Strukturen und institutionellen Ordnungen und schließlich auch die Chancen persönlicher Autonomie, sondern werden umgekehrt auch bestimmt einmal von den sozialen Differenzierungen mit ihren Unverhältnissen negativer und positiver Privilegierung der sozialen Gruppen, und dann von Veränderungen kultureller Selbstverständnisse und politischer Ordnungswerte. Bereits Nietzsche hatte gesehen, dass alle in der Gesellschaft sich entwickelnden Verhältnisse das Verhältnis zwischen Volk und Regierung nachbilden. Denn, so Nietzsche weiter, "das Verhältnis zwischen Volk und Regierung ist das stärkste vorbildliche Verhältnis, nach dessen Muster sich unwillkürlich der Verkehr zwischen Lehrer und Schüler, Hausherrn und Dienerschaft, Vater und Familie, Heerführer und Soldat, Meister und Lehrling bildet. Alle diese Verhältnisse gestalten sich jetzt, unter dem Einflusse der herrschenden constitutionellen Regierungsform, ein wenig um: sie werden Compromisse." Es ist weiter nicht nur so, dass die politischen Ordnungs- und Machtfragen nicht unabhängig von gesellschaftlichen Veränderungen verstanden werden können, sondern mit diesen verfassungspolitischen Weichenstellungen von der Demokratie zum Autoritarismus wird auch die Soziologie und mit ihr die Universität in Frage gestellt bzw. werden sie als relevante gesellschaftliche Größen ausgeschaltet. Soziologie als kritische Reflexionsinstanz der Selbstbeobachtung der Gesellschaft genauso wie die Universität als institutionell gesicherte Grundlage von Wissenschafts- und Lehrfreiheit gibt es nur in der Demokratie, die als "Verfassung der Freiheit" verstanden wird. Die Soziologie hat also ein ureigenes Interesse, den Antriebskräften und Entwicklungsmustern dieser globalen Bewegung weg von demokratischen und hin zu autoritären Ordnungen auf die Spur zu kommen.

Der Leistungsnachweis erfolgt über eine Hausarbeit (12 ECTS).

Literaturhinweise zur Einführung:

Armin Schäfer und Michael Zürn, *Die demokratische Regression. Die politischen Ursachen des autoritären Populismus*, Berlin: Suhrkamp, 2021

Geeignet für:

MA Soziologie Modul MASOZ-EGS3 Europäische und globale Studien

Nebenfach Soziologie in Masterstudiengängen

